



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 28 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzetteldbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subscriptionspreise, Serien- und Partlepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahres- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 138.

Leipzig, Sonnabend den 16. Juni 1917.

84. Jahrgang.

Z

**Der grösste Presseerfolg seit Jahren!
Das Buch des Deutschen!**

**BJÖRN BJÖRNSSON
VOM DEUTSCHEN WESEN**

IMPRESSIONEN EINES STAMMVERWANDTEN
MITGELEITWORT VON GERHART HAUPTMANN

BR. Mk. 3.—, GEB. Mk. 4.—, BESSERE AUSGABE Mk. 6.50 ORD.
IN VORBEREITUNG DAS 11. — 20. TAUSEND

WEITERE KRITIKEN:

Neue Freie Presse, Wien: Björnsson hat unsere Krieg als ein Zuschauer mitgemacht, als ein unpartischer, aber menschlich empfindender. Sein Zeugnis ist wichtig. Als ein freundlicher Neutraler bringt er von jedem Kriegsschauplatz eine sehr wertvolle Auslese von Eindrücken mit, die er in behaglicher Mitteilbarkeit vor dem Leser ausbreitet.

Düsseldorfer Generalanzeiger: In wehevoller Ergriffenheit gestaltet Björnsson die heilige, stille Grösse der ostpreussischen Landschaft zu einem Gebilde von früher kaum geahnter Andacht. Aber auch in die übrigen Kriegsgebiete rankt dieser Skandinavier den Voltzauber seiner eigenartigen Kunst, so dass sie in entzückender Verklärung schimmern.

8 Uhr-Abendblatt, Berlin: Wenn es einen Trost gäbe für Wunden und Leid — Björn Björnssons Buch „Vom Deutschen Wesen“ müsste ihn uns bringen. Ein liebes, goldenes, ein kluges Buch, in keinem deutschen Hause sollte es fehlen. Das beste Buch, das der Krieg hervorgebracht hat. Vielleicht werden dieses Buch auch unsere Feinde lesen, die in Waffen und die übrigen. Und viele unter ihnen werden dann noch nachdenklich werden. Auch manche unter uns. Denn was Björn Björnsson am deutschen Wesen beobachten konnte, das Bewundernswerte und das andere, das spricht er in offener und beherzigenswerter Wahrheit aus. Ich könnte zwar stundenlang von diesem lieben, wahren und grundgescheiten Buche

erzählen. Aber die schönsten und besten Genüsse will ich meinen Lesern doch nicht fortnehmen, obgleich die Versuchung gross genug ist, noch länger bei hundert klugen und merkwürdigen Stellen zu verweilen.

Hamburger Nachrichten: Ein prächtiges Buch! Die organische Verbindung von Kunst und Politik, von Phantasie und Willen, von Produktion und Agitation, die beim Vater Björnsson zur höchsten Höhe der Meisterschaft ausgebildet waren, finden wir auch bei dem Sohne wieder. Obwohl er sich mit Begeisterung für die deutsche Sache eingesetzt hat, steht er den Schwächen des Deutschtums in politischer wie in kultureller Hinsicht keineswegs blind gegenüber. Und das ist gut so! Wir sind heute nicht gerade reich an Freunden, aber von allen Freunden scheint mir der der wertvollste, der auch die Wahrheit sagt.

Rheinische Zeitung: Eine nachdrückliche Kundgebung für das deutsche Wesen, das er vor dem Forum des verlästernden Auslandes verteidigen will. Er gibt Impressionen, selbsterfahnte Eindrücke, Szenen, die ihn erschütterten und ihm irgend etwas von deutscher Art und deutscher Kraft sagten, ganz unliterarisch und oft mit einer dichterisch packenden Gestaltungskraft.

Strassburger Bürger-Zeitung: In der Tat, es ist ein schönes und überzeugendes Buch, und wir legen es jedem Deutschen ans Herz.

Bis Fertigstellung der neuen Auflage können wir nur bar liefern. In den nächsten Tagen erscheinen neue Serien-Inserate in: Berliner Tageblatt / Vossische Zeitung / Frankfurter Zeitung / B. Z. am Mittag / Kölnische Zeitung / Münchner N. Nachrichten / Hamburger Fremdenbl. Rhein.-Westfäl. Zeitung / Dresdner N. Nachr. / Neues Tagblatt, Stuttgart usw. sowie grosse Plakate an den Säulen. In allen Zeitschriften werden über

100000 Prospekte

beigelegt. Hierdurch und durch dauernde glänzende Besprechungen in den Tageszeitungen ist für eine so ausgiebige Propaganda gesorgt, dass jede Buchhandlung das Werk spielend verkaufen muss. Wir bitten also alle Kollegen dringend, genügend Exemplare am Lager zu halten und sie vor allem auch ins Schaufenster zu stellen. Es werden neue Plakate mit Pressesstimmen fürs Schaufenster angefertigt. Auch diese bitte in die Auslage bringen.

Bahnhofsbuchhandel! Leihbibliotheken! Buchhandlungen in Kurorten!

OESTERHELD & Co. VERLAG / BERLIN W. 15.

Siehe vorhergehendes Inserat im Börsenblatt Nr. 135.